

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Zetel
am Donnerstag, den 25.02.2016, um 19:00 Uhr im Schloss Neuenburg, Sitzungssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Herr Fred Gburreck

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

stellv. Ratsvorsitzende

Frau Angela Röbbke

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Herr Heinrich Meyer

Herr Jörg Mondorf

Herr Jörn Müller

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Herr Claus Eilers

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Walter Genske

Herr Christian Keller

Herr Jürgen Konrad

Frau Imke Koring

Herr Christian Kroll

(bis TOP 7; 20:15 Uhr)

Herr Ulf Lange

Herr Ingo Logemann

Herr Wolfgang Neumann

Herr Gerhard Rusch

Frau Ingrid Salamero y Mur

Herr Fritz Schimmelpenning

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Michael Weidhüner

Herr Wilhelm Wilken

(bis TOP 7; 20:15 Uhr)

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Detlef Kant

(zugleich als Protokollführer)

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

Frau Sabine Ronken
Herr Heinz Thormählen

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Wolfgang Brauers
Frau Anita Dierks

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 17.12.2015
3. Haushaltsplan mit Stellenplan 2016 (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 3)
4. Änderung des Gesellschaftervertrages der Gemeinde Zetel Ökostrom GmbH
Vorlage: 019/2016
5. Wahlleitung für Kommunalwahlen am 11. September 2016 (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 6)
Vorlage: 012/2016
6. Antrag auf Änderung der "Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlamentes der Gemeinde Zetel" und der "Satzung des Jugendparlamentes in der Gemeinde Zetel" vom 01.02.2016 (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 7)
7. Wahltermin für die Wahl des Jugendparlamentes Verwaltungsausschuss am 12.01.2016, TOP 5)
Vorlage: 002/2016
8. Jahresabschluss 2014 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e. V. (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 13)
Vorlage: 008/2016
9. Haushaltplan mit Stellenplan 2016 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e. V. (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 14)
Vorlage: 009/2016
10. 10. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 112 "Ferienhausgebiet Fuhrenkamp"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 9)
Vorlage: 005/2016
11. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 113 "Graf-Anton-Günther-Straße; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 8)
Vorlage: 006/2016

12. Festlegung von Straßennamen für das Neubaugebiet „Lammers Kamp“ in Neuenburg
(Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 17)
Vorlage: 015/2016
13. Gewährung einer Bürgschaft an die Gemeindeökostrom Zetel GmbH zur Finanzierung
des Wohnungsbauprojektes "Am Wall" (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 19)
Vorlage: 013/2016
14. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Be-
schlüsse des Verwaltungsausschusses
15. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ratsvorsitzender Pauluschke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Ratsmitglied Konrad weist daraufhin, dass der bisherige Punkt 12.1 der Tagesordnung zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 23.02.2016 als Antrag der SPD titulierte war. Sollte die SPD-Fraktion die Anregung als Antrag verstanden wissen, wäre die Beratungsreihenfolge nicht eingehalten worden. Ratsvorsitzender Pauluschke antwortet, dass der Vorschlag eines Straßennamens seitens der SPD-Fraktion als Anregung erfolgt ist. Er schlägt jedoch vor, diesen Punkt von der heutigen Beratungsfolge abzusetzen, weil der Verwaltungsausschuss die Beratung zunächst an die Fraktionen zurück verwiesen hat.

Gegen die Absetzung des Tagesordnungspunktes werden keine Bedenken erhoben. Der Rat der Gemeinde Zetel stellt sodann die geänderte Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Zetel am 17.12.2015

Protokoll:

Ratsmitglied Konrad weist daraufhin, dass sich der Vorschlag auf Erstellung einer Texttafel auf die Familien Frank und Franz bezogen hat. In der Beschlussfassung ist lediglich die Familie Frank erwähnt. Für einen Außenstehenden ist daher nicht erkennbar, dass beide Namen von Bedeutung sind. Er bittet um Korrektur. Ratsvorsitzender Pauluschke schlägt vor, Ziffer 1 der Beschlussfassung wie folgt neu zu fassen:

Der Rat der Gemeinde Zetel lehnt den Antrag auf Errichtung einer Texttafel zur Erinnerung an die Familien Frank/Franz bei 2 Stimmen für den Antrag ab.

Mit dieser Korrektur wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

zu 3

Haushaltsplan mit Stellenplan 2016 (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 3)

Protokoll:

Gemeindeamtsrat Oetken verweist auf die den Ratsmitgliedern vorliegenden Unterlagen, bestehend aus der aktualisierten Haushaltssatzung, wöber zu beschließen sein wird, dem Vorbericht, der Liste der Investitionen und der Liste mit den Haushaltsresten.

Dieser Haushalt wurde zum zweiten Mal mit dem neuen Finanzprogramm MPS NF erstellt. Gemeindeamtsrat Oetken hebt hervor, dass der Haushalt 2016 erneut ausgeglichen ist. Der Haushalt 2015 konnte mit einem Überschuss in Höhe von 732.919 Euro abgeschlossen werden. Die Gemeinde Zetel verfügt damit aktuell über eine Überschussrücklage, die ggf. zum Ausgleich in Anspruch genommen werden könnte, in Höhe von über 2 Millionen Euro. Er hebt hervor, dass die Gemeinde Zetel mit 65,92 Euro die niedrigste pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis Friesland aufweist. Die Gemeindekasse ist weiterhin liquide. Trotz der Abwicklung der zahlreichen Investitionen in den vergangenen Jahren, wobei er den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Neuenburg mit 1,1 Millionen Euro besonders hervorhebt, musste im vergangenen Jahr zu keiner Zeit das Konto überzogen werden. Auch für das Jahr 2016 sind keine Liquiditätskredite vorgesehen. Die Kläranlage befindet sich nach wie vor im Eigentum der Gemeinde Zetel und wird auch von dieser betrieben. Sie steht wirtschaftlich gut dar und wurde jüngst technisch auf den neusten Stand gebracht. Bei der jetzt neu aufzustellenden Gebührenkalkulation wurden die Überschüsse aus den vergangenen Jahren eingerechnet, sodass sich eine Reduzierung der Abwassergebühren von 2,11 auf 2,04 Euro je Kubikmeter Abwasser ergeben hat. Damit bleiben die Abwassergebühren auch für die nächsten Jahre stabil. Bei der Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen im Ergebnishaushalt ergibt sich ein Plus in Höhe von 50.800 Euro. Der Haushalt 2016 ist damit ausgeglichen. Im Finanzhaushalt ergibt sich unter Zugrundelegung der laufenden Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten und dem Saldo aus Tilgungen eine Unterdeckung in Höhe von 493.000 Euro. Nach dem jetzigen Stand können diese Unterdeckung sowie die Finanzierung der Haushaltreste in Höhe von 1.021.878 Euro aus dem vorhandenen Bestand der Zahlungsmittel finanziert werden. Weiterhin könnte die Gemeinde Zetel jederzeit auf 600.000 Euro zurückgreifen, die der Gemeindeökostrom GmbH geliehen wurden.

Im Haushalt 2016 sind neben den Investitionen auch 1.014.600 Euro für die bauliche Unterhaltung der Liegenschaften eingeplant. Da, wie in den Fachausschüssen vorgestellt, dazu zahlreiche Maßnahmen im Haushalt erforderlich sind, wird der Haushalt von 755.900 Euro auf den genannten Ansatz erhöht. Somit wird der Ansatz um 34 % gesteigert. Allein im Bereich der Straßenunterhaltung ergibt sich eine Steigerung um 48.400 Euro

auf jetzt 231.500 Euro. Als notwendige Maßnahmen führt er Oberflächenarbeiten an der Pohlstraße und der Gemeindestraße "Klein Schweinebrück" sowie die Erneuerung der Spurspahnen im "Heinendamm" an.

Insgesamt werden im diesjährigen Haushalt 2.886.000 Euro an Investitionen getätigt. Darin sind unter anderem die Erschließung der Neubaugebiete "Lammers Kamp" in Neuenburg und "Baugebiet Bohlenberge-Erweiterung" in Zetel enthalten. Hinzu kommen der Ausbau von Bushaltestellen, die Städtebauförderung für den Bereich der Hauptstraße, Planungskosten für die Gestaltung des Schlossgeländes sowie die Planungskosten für das neue Feuerwehrgerätehaus in Zetel. Neben den geplanten Investitionen wird auch eine sogenannte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 370.000 Euro in den Haushalt aufgenommen. Dieser Betrag dient der Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens sowie eines Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Zetel. Im Rahmen der Verpflichtungsermächtigung darf deshalb bereits im Haushalt der 2016 mit der Ausschreibung begonnen werden, sodass die Anschaffung in 2017 frühzeitig erfolgen kann.

Die Aufwendungen für die Personalkosten machen ca. 25% des Ergebnishaushaltes aus. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass das gesamte Personal der Sozialstation und des Gebührenhaushaltes Kläranlage über den Gemeindehaushalt abgewickelt wird. Die Personalkosten steigen von 6.001.200 Euro auf 6.401.800 Euro. Ein Blick auf die gesamten Aufwendungen für das Personal bei der Gemeinde Zetel macht aber deutlich, dass von den Gesamtausgaben alleine 1.378.000 Euro auf die Sozialstation und 176.000 Euro auf die gebührenrechnende Einrichtung der Kläranlage entfallen. Somit betragen die Aufwendungen an Personalkosten noch 4.847.800 Euro.

Der langfristige Schuldenstand beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 764.766 Euro, woraus sich unter Berücksichtigung der amtlichen Einwohnerzahl von 11.602 ein Schuldenstand in Höhe von 65,92 Euro je Einwohner ergibt. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 lag diese pro Kopf Verschuldung noch bei 74,73 Euro. Der Schuldendienst beträgt im Jahr 2016 insgesamt 135.013,09 Euro.

Abschließend dankt Gemeindeamtsrat Oetken den Fraktionen im Rat der Gemeinde Zetel für die gute Zusammenarbeit.

Beigeordneter Meyer weist für die SPD-Fraktion daraufhin, dass dieses der letzte zu beschließende Haushalt des amtierenden Gemeinderates sein wird. Er richtet seinen Dank an alle Fraktionen im Rat der Gemeinde Zetel für die stets faire Zusammenarbeit. Das Klima innerhalb des Rates, aber auch zwischen Rat und Verwaltung ist gut und wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Gemeinde Zetel aus. Er dankt der Verwaltung und vor allem den ehrenamtlich Tätigen in den unterschiedlichsten Bereichen für ihr Engagement. Gemeinsam tragen Rat, Verwaltung und Ehrenamtliche zum Wohl der Gemeinde bei. Die Gemeinde Zetel ist nach wie vor in vielen Bereichen als Vorreiter aufgetreten. Er nennt in diesem Zusammen-

hang die Einrichtung des Mehrgenerationenhauses, die Angliederung des Jugendzentrums an die IGS Süd, die konzentrierte Einkaufssituation im Nahversorgungsbereich in Zetel, die Ausweisung und Unterhaltung der Wanderwege, die Durchführung des Alleenprogrammes, die Einrichtung des Sozialen Kaufhauses, die Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplanes und die Gemeinde Ökostrom GmbH als Tochterunternehmen der Gemeinde Zetel. Es ist erfreulich, dass mit dem ausgeglichenen Haushalt 2016 auch die Fülle freiwilliger Leistungen beibehalten werden kann. Von den Einnahmen in Höhe 17,1 Millionen Euro entfallen bereits 5,5 Millionen Euro auf die Kreisumlage und die Entschuldung. 6 Millionen Euro macht der Ansatz der Personalkosten aus. Wie bereits von Gemeindevorstand Oetken dargestellt sind in den Personalkosten jedoch Bereiche enthalten, die kostendeckend arbeiten, also die Personalkosten in voller Höhe selbst erwirtschaften. Ohne diese Bereiche würden sich die Personalkosten auf 4,85 Millionen Euro entsprechend 28,5 % des Haushaltes belaufen. 2,4 Millionen Euro werden für die Kindertagesstätten verwendet, sodass die Gemeinde Zetel damit einen Anteil von insgesamt 60% der Gesamtkosten übernimmt. Das Land Niedersachsen fördert die Kindertagesstätten mit 30%. Damit verbleibt bei den Eltern ein Anteil von 10%. Er erinnert daran, dass ursprünglich beabsichtigt war, die Kosten jeweils zu einem Drittel von Gemeinde, Land und Eltern zu tragen. Die Eltern werden damit finanziell sehr entlastet. 1,18 Millionen Euro wurden für das neue Feuerwehrgerätehaus verwendet, hinzukommen 280.000 Euro für die Beschaffung eines neuen Feuerwehreinsatzfahrzeuges. 50.000 Euro sind eingestellt für die Überplanung des Feuerwehrgerätehauses in Zetel. Dieses alles konnte ohne Kreditaufnahme umgesetzt werden. Das Vermögen wurde insgesamt um 1,2 Millionen Euro vermehrt. Nach heutigem Stand ist zu erwarten, dass bis zum Jahr 2019 zwei der insgesamt vier Darlehen getilgt sein werden. In 2016 soll die Planung zur Neugestaltung des Feuerwehrgerätehauses in Zetel erfolgen. Sinnvoll wäre die Erweiterung am bestehenden Standort. Außerdem soll an der Gemeindestraße "Am Wall" ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 12 Mietparteien für Menschen mit geringem Einkommen entstehen. Am Runden Moor soll eine Einrichtung für ältere Menschen entstehen, die Wohnen und Tagespflege miteinander vereint. Die Einnahmen aus der Gemeinde Ökostrom GmbH sollen nachhaltig verwendet werden und nicht im Haushalt zur allgemeinen Deckung versickern. Er zeigt sich erfreut, dass es nun möglich sein kann, die Straßenausbauten über wiederkehrende Beiträge zu finanzieren. Diese Lösung ist wesentlich gerechter als die derzeit bestehende Satzung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. Die SPD-Fraktion wird sich für eine sinnvolle Umsetzung der Möglichkeiten aus dem neuen Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz einsetzen. Zunächst sind aber, bevor das neue System zur Finanzierung der Straßenausbauten über wiederkehrende Beiträge zur Anwendung kommen kann, Voraussetzungen zu schaffen und insbesondere die Straßenzustände zu bewerten und Abrechnungsgebiete festzulegen. Die hohe Anzahl von Flüchtlingen, die auch in der Gemeinde Zetel unterzubringen sind, ist eine starke Herausforderung. Er dankt den in der Verwaltung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vorbildliche Arbeit und die Integration dieser Menschen.

Die SPD-Fraktion wird dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

Haushaltsdebatten sind, wie Beigeordneter Mondorf für die CDU-Fraktion verdeutlicht, stets Auslegungssache. So musste sich die CDU-Fraktion in einem Zeitungsartikel vorwerfen lassen, den Haushalt nicht verstanden zu haben. Mit der Materie haben sich die Ratsherren auseinandergesetzt. Ob dabei der Haushalt schlüssig erscheint oder nicht, ist wiederum Auslegungssache. Dieses kann oft schon geändert werden, wenn in einzelnen Bereichen Zahlen geändert oder neu bewertet werden. Die Haushaltsausgabenreste, die in das Jahr 2016 übertragen wurden, stellen einen Puffer zur Finanzierung der Gesamtausgaben in 2016 dar. Wie bereits der Haushalt 2015, liegt auch jetzt ein guter Haushalt vor, womit sich die Frage stellt, aus welchem Grund die Steuererhöhungen in 2015 notwendig geworden sind, zumal zur Sanierung der "Danziger Straße" auf einen Zuschuss in Höhe von 250.000 Euro verzichtet wurde.

Er richtet seinen Dank für die gute Zusammenarbeit an die Gremien im politischen Raum sowie an die Verwaltung. Der Haushalt wurde gut vorbereitet und umfassend vorgestellt.

Die CDU-Fraktion wird aber den Haushalt aus den Gründen, die bereits im Presseartikel zu finden waren, ablehnen.

Die UWG-Fraktion hingegen wird, wie Beigeordneter Haesihus deutlich macht, dem Haushalt 2016 die Zustimmung erteilen. Bereits in den Vorbereitungen hat sich die Fraktion für zahlreiche Ansätze ausgesprochen. Auch er weist daraufhin, dass in dem 18 Millionen Gesamtvolumen umfassenden Haushalt allein 6 Millionen Euro für Personalkosten und 5 Millionen Euro für die Kreisumlage enthalten sind. Er zeigt sich aber erfreut, dass weitere Steuererhöhungen nicht notwendig werden. Erneut zeigt sich, dass in der Gemeinde Zetel ein Einnahmeproblem besteht. Trotzdem können viele Aufgaben ohne Finanzierungshilfen des Bundes und des Landes bewältigt werden. Die Flüchtlingssituation macht menschliche Schicksale deutlich. Auch diese Situationen belasten den Haushalt. Von der derzeit erstarkenden Konjunktur werden die Kommunen nur in geringem Umfang profitieren. Trotzdem konnte in Zetel erneut ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden, doch weist er daraufhin, dass bereits jetzt absehbar ist, dass künftig mehr Auflagen, vom Bund und Land übertragen, auch im Bereich des Flüchtlingswesens, ohne gleichzeitige ausreichende Finanzierungshilfen auf die Kommunen zukommen werden. Insgesamt werden die Ausgaben für Flüchtlingshilfen auf allen Ebenen deutlich ansteigen und auch dazu führen, dass die finanzstarken Bundesländer die Ausgleichsabgaben reduzieren werden. Mit diesem sich mindernden Finanzausgleich sind aber auch Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte zu erwarten. Die Aufstockung im Bereich der Straßenunterhaltung, der vorgesehene Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Zetel, die Abarbeitung des Feuerwehrbedarfsplanes stellen wichtige Positionen im Haushalt dar. Auch er richtet seinen Dank vor allem an die ehrenamtlich tätigen Bürger, deren Arbeit jüngst erneut sichtbar wurde, als das soziale Kaufhaus in Zetel eröffnet wurde. Aber auch Rat und Verwaltung spricht er seinen Dank aus für die stets faire Zusammenarbeit.

Dem Dank schließt sich für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" Ratsmitglied Wilken an und zeigt sich erfreut, dass die Verwaltung das Gemeinwesen in vielfältiger Weise organisiert und unterstützt. Dem im Rat der Gemeinde Zetel vertretenen Fraktionen spricht er seinen Dank für die offene und faire Zusammenarbeit trotz kontroverser Debatten aus. Die Flüchtlingssituation wird eine besondere Herausforderung für die Verwaltung einnehmen. Die Belastung der Mitarbeiter ist bereits jetzt teilweise erheblich angestiegen. Trotzdem wird hier im Interesse der menschlichen Schicksale schnell und zuverlässig gearbeitet. Aus der VW-Krise, die alle politischen und sozialen Bereiche des Landes Niedersachsen erfassen wird, werden sich negative Folgen auch für die Kommunen entwickeln, indem die Zuweisungen, weil dem Land Einnahmen wegbrechen werden, geringer werden. Die Steuererhöhung 2015 war, wie sich nicht nur aufgrund des jetzt vorliegenden ausgeglichenen Haushaltes, sondern auch auf der Grundlage des Haushaltsabschlusses 2015 ablesen lässt, unnötig. Erfreut zeigt er sich, dass der Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" auf Errichtung einer Überdachung am Jugendzentrum Zetel in den Haushalt aufgenommen wurde, kritisch wird jedoch bemerkt, dass vor einer Umsetzung der Baumaßnahme das Jugendparlament beteiligt werden soll. Das Alleinprogramm, die Ausweitung der Straßenunterhaltung und die Ertüchtigung der Beleuchtung trägt die Handschrift Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen". Der Ausbau der Danziger Straße hätte bereits in 2015 erfolgen können. Die Finanzierung wäre auch möglich gewesen, ohne auf eine verbesserte Satzung, die sich im Rahmen der Änderung des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes entwickeln würde, zu warten. Positiv ist zu bemerken, dass sich die Gemeinde Zetel an der Produktion von Ökostrom beteiligt, weil hierdurch das Klima unterstützt wird. Folgerichtig und auch positiv hervorzuheben ist es, dass die Gemeinde Zetel jetzt selber Ökostrom nutzt. Dadurch wird auch die Glaubwürdigkeit erhöht. Die Errichtung günstigen, barrierefreien Mietwohnungsraum begrüßt er. Solcher ist derzeit in der Gemeinde Zetel kaum zu finden. Die Einnahmen aus der Ökostrom GmbH sollten dabei ohne Abzug in den Haushalt fließen und für notwendige Maßnahmen Verwendung finden. Stattdessen entscheidet die Gesellschafterversammlung, die deckungsgleich mit den stimmberechtigten Mitgliedern des Verwaltungsausschusses ist, über die Verwendung der Gewinne. Damit fließen die Einnahmen nicht in den Haushalt, sondern werden in Form von Spenden, jetzt auch im fünfstelligen Bereich, vergeben. Jetzt steht der Umbau und die Erweiterung der Ökostrom GmbH an, um künftig auch Wohnungsbau betreiben zu können. Dabei bleibt aber anzumerken, dass dafür kein eigenes Personal verwendet wird, sondern das Personal der Gemeindeverwaltung die Arbeiten übernehmen wird. Er weist daraufhin, dass die Wohnungsbaugesellschaft Friesland, in der die Gemeinde Zetel auch Mitglied ist, in dieser Hinsicht personell gut ausgestattet ist und Planungen und Errichtungen von Mietwohnraum abwickelt. Er sieht hier ein Netz von Intransparenz bezüglich der Finanzierung über die Ökostrom, der Verwendung von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Beschlussfassungen. Risiken in der steuerrechtlichen Bewertung sind nicht auszuschließen. Die Übergabe der Arbeiten im Schulmuseum Bohlenbergerfeld an einen privaten Verein, die pri-

vate Versorgung mit Essensangeboten der Kinder in den Tagesstätten über die Fördervereine, die Planung und Errichtung von Mietwohnungsraum über angegliederte Tochtergesellschaften sieht er kritisch und fordert keine weitere Auslagerung von Aufgaben und die tarifgerechte Entlohnung für alle Beschäftigten. Die Einnahmen aus der Ökostrom GmbH sind direkt dem Haushalt zuzuführen.

Die Fraktion „Bündnis 90/Grüne“ wird dem Haushalt nicht zustimmen.

Ratsvorsitzender Pauluschke übergibt den Vorsitz an stellv. Ratsvorsitzende Röbbke.

Sodann geht Ratsvorsitzender Pauluschke auf einen Artikel in der Nordwest-Zeitung ein, in dem sich die CDU-Fraktion zum Haushalt 2016 äußert. Die Aussage, dass die Finanzlage der Gemeinde Zetel insgesamt prekär wäre, ist absolut unzutreffend. Der Haushalt der Gemeinde Zetel ist vielmehr seit vielen Jahren ausgeglichen und es wurden umfangreiche Investitionen getätigt. Kreditaufnahmen sind nicht erforderlich gewesen, bestehende Kredite wurden stetig getilgt. Einer hohen Rücklage stehen überschaubare Schulden gegenüber, sodass sich insgesamt ein solides finanzielles Polster gebildet hat. Auch ein Ausgabeproblem kann er nicht erkennen, weil lediglich das Geld verwendet wird, welches auch eingenommen werden kann. Er verweist auf andere Gemeinden, die bereits seit vielen Jahren über ihre Verhältnisse leben und somit den Schuldenstand stetig erhöhen. Es ist richtig, dass im Rahmen des Haushaltsbeschlusses nach über 20 Jahren Steuern und Abgaben angepasst wurden. In der Bevölkerung war jedoch keine negative Resonanz über die Erhöhung der Gebühren festzustellen. Dieses zeigt nach seiner Auffassung, dass die Bürgerinnen und Bürger die Anpassung der Gebühren und Abgaben, die aufgrund steigender Tarife und Abgaben in der Verwaltung notwendig geworden sind, verstehen. Die Abwassergebühren konnten sogar gesenkt werden. Im Bereich der Kindertagesstätten steht die Gemeinde Zetel kurz vor der kostenfreien Bereitstellung von Plätzen, betrachtet man den Anteil in Höhe von 10%, der von den Eltern entgegen der eigentlichen Beschlusslage zur Übernahme von einem Drittel der Gesamtkosten, getragen wird. Es ist auch nicht richtig, dass Finanzengpässe in der Gemeinde Zetel zur finanzieren sind, während alle Mehreinnahmen in die Kreisumlage fließen. Ein Drittel der Mehreinnahmen sind als Kreisumlage abzuführen, doch verbleiben damit noch zwei Drittel zur freien Nutzung in der Gemeinde Zetel. In die bauliche Unterhaltung des Vermögens wurden 1,25 Millionen Euro investiert. Dadurch wird dieses Vermögen erhalten. Damit ist ein erheblicher Ansatz des Haushaltes für die Unterhaltung des Vermögens bereitgestellt. Er widerspricht der nach seiner Auffassung bewusst falschen Darstellung in der Presse. Er hätte Verständnis, dass die Opposition im Wahljahr 2016 dem Haushalt aus politischen Gründen nicht zustimmen könnte und dieses auch deutlich macht. Dieses wurde jedoch nicht gesagt und sich in falsche Behauptungen geflüchtet. Zudem wurde in dem Artikel nicht die SPD-Fraktion angegriffen, sodass die Kritik für Außenstehende gegen die Verwaltung gerichtet ist. Der vorliegende Haushalt ohne Anhebung von Gebühren oder Steuern bringt die Gemeinde Zetel erneut ein Stück voran. Der Haushalt 2016 ist ein sehr guter Haushalt und setzt die

Politik der letzten Jahre fort.

Ratsvorsitzender Pauluschke übernimmt wieder den Vorsitz

Ratsmitglied Konrad zitiert ebenfalls einen Presseartikel, der ca. 4 Wochen zurück liegt und in dem die SPD-Fraktion bereits daraufhin weist, dass der Haushalt eine Punktlandung gewesen sei und ausgeglichen werden konnte, wie man es sich gewünscht hätte. Dieses stellt eine Verallgemeinerung dar, denen sich die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" nicht anschließen kann. Er zeigt sich offen, über Steuererhöhungen zu sprechen, sperrt sich aber gegen den Zeitpunkt, zu dem diese Aussprachen geführt wurden. Die Steuererhöhungen wurden beschlossen, nachdem die ersten Gebührenbescheide im Jahr 2015 schon verschickt wurden. Die Bescheide mussten anschließend revidiert werden. In den Baumaßnahmen "Am Runden Moor" und "Am Wall" sieht er ein Ausgabenproblem. Die Fraktion sieht sich in vielen Punkten bei dem eben von Ratsvorsitzenden Pauluschke zitierten Presseartikel wieder. Die Finanzmittel müssten sinnvoll ausgegeben werden und er fragt sich, welches Interesse hinter der Politik der Mehrheitsfraktion steht. Beträfe es die Wiederwahl wäre dies ein legitimer Grund. Es sind aber auch die Sichtweisen der anderen im Rat der Gemeinde Zetel vertretenden Parteien, diesen Haushalt betreffend, legitim und zu akzeptieren.

Beigeordneter Mondorf erwidert, dass bei einer Mehrung des Vermögens der Gemeinde Zetel in Höhe von 1 Millionen Euro die Steuererhöhung besonders kritisch zu sehen ist. Der Artikel in der Nordwest-Zeitung war selbstverständlich nicht gegen die Verwaltung gerichtet. Er hält aber den Bürger für so verständnisvoll, dass er selber erkennen kann, wie Haushalte aufgestellt und Gelder einzelnen Projekten zugewiesen werden, nämlich das diese auf der politischen Ebene im Rat der Gemeinde Zetel erfolgen. Somit kann der Bürger auch selber erkennen, dass die Ausführungen nicht gegen die Verwaltung gerichtet sind. Im Übrigen ist der Artikel nicht mit dem anstehenden Wahljahr in Verbindung zu bringen.

Es sind, wie Ratsmitglied Wilken verdeutlicht, grundlegende Situationen, welche die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" veranlassen, gegen den Haushalt zu stimmen. Mit der Ausweitung des Aufgabenbereiches für die Zeteler Ökostrom GmbH gehen bestehende Strukturen verloren bzw. werden stark beeinträchtigt. Bereits aus diesem politischen motivierten Grund wird der Haushalt abgelehnt.

Auf die Ausführungen des Ratsmitgliedes Konrad stellt Bürgermeister Lauxtermann richtig, dass ein Angebot der Wohnungsbaugesellschaft Friesland zur Errichtung des Wohnzentrums "Am Runden Moor" vorliegt. Dieses würde jedoch, obwohl die Gemeinde Zetel das Grundstück kostenlos an die Wohnungsbaugesellschaft zu übertragen hätte, zu einem Mietsatz von 7,5 Euro pro Quadratmeter führen. Eigene Berechnungen der Gemeinde Zetel und der Zeteler Ökostrom GmbH haben aber gezeigt, dass diese in der Lage sind, die Wohnungen zu einem Preis von 6 Euro pro Quadratmeter anbieten zu können und Eigentümer des Baugrundstü-

ckes bleiben. Das System, welches hinter der Gemeindeökostrom GmbH und der Generierung von Einnahmen für die Gemeinde Zetel steht, birgt sehr viele Vorteile. Hier stellt sich jetzt die Chance, zu günstigen Konditionen Wohnraum zu schaffen. Er erinnert daran, dass mehrfach in den Gremien die Angebote der Wohnungsbaugesellschaft und die alternative Finanzierung über die Gemeinde Zetel selber vorgestellt wurden. Dabei wurde wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass die Kosten der Wohnungsbaugesellschaft verglichen mit denen, die entstehen würden, wenn die Gemeinde Zetel dieses Objekt selber umsetzt, erheblich zu teuer sind. Die Gemeinde Zetel kann das Bauvorhaben insgesamt besser und günstiger umsetzen.

Ratsmitglied Wilken hat, wie er verdeutlicht, nicht unterstellt, dass nicht entsprechend in den Gremien vorgetragen wurde. Die Rechnung überzeugt jedoch nicht, weil insbesondere gemeindeeigenes Personal eingesetzt wird, während die Wohnungsbaugesellschaft hierfür Fachpersonal beschäftigt.

Ratsvorsitzender Pauluschke übergibt den Vorsitz an die stellvertretende Ratsvorsitzende Rübke.

Auf die Ausführungen des Ratsmitgliedes Konrad erwidert Ratsvorsitzender Pauluschke, dass es sich bei dem von ihm angesprochenen Zeitungsartikel nicht um einen Bericht über den Haushalt 2016, sondern um den Haushaltsabschluss 2015 handelt, der, wie Gemeindeamtsrat Oetken bereits deutlich gemacht hat, nahezu punktgenau ausgeglichen werden konnte. Zu dem Haushalt 2016 hat sich die SPD-Fraktion erst am Dienstag dieser Woche geäußert. Weiter macht er deutlich, dass die Gemeindeökostrom GmbH eine erhöhte Tilgung, welche den Rahmen von 3 % überschreiten könnte, bezüglich der Neubauten trägt um so die Miete zu stabilisieren. Dies entspricht einem Betrag von insgesamt ca. 48.000 Euro per anno. Alle übrigen Kosten, auch Nebenkosten, sind aus den Mieten zu finanzieren. Subventionierter Wohnraum wird und soll nicht geschaffen werden. Die Gemeinde Zetel hat den Vorteil, dass sie zwar wirtschaftlich, aber nicht gewinnorientiert arbeiten muss. Dem wiederum begegnet Ratsmitglied Wilken, dass diese Rechnung Mieten und Nebenkosten enthält und damit eine Rechnung mit Unbekannten ist.

Anschließend übernimmt Ratsvorsitzender Pauluschke wieder den Vorsitz.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt sodann mit 18 Stimmen dafür und 9 Gegenstimmen die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan 2016.

zu 4

Änderung des Gesellschaftervertrages der Gemeinde Zetel Ökostrom GmbH

Vorlage: 019/2016

Protokoll:

Erster Gemeinderat Hoinke erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst sodann mit 2 Gegenstimmten und einer Enthaltung ohne weitere Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt die Änderung des Gesellschaftervertrages der Gemeinde Zetel Ökostrom GmbH.

§ 2 des Gesellschaftsvertrages der Gemeindeökostrom Zetel GmbH erhält folgende Fassung:

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von regenerativer Energie. Zudem errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.
- (2) Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
- (3) Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind.

zu 5

Wahlleitung für Kommunalwahlen am 11. September 2016 (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 6)

Vorlage: 012/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Gemäß § 9 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) werden nachstehende Bedienstete der Gemeinde Zetel für die Kommunalwahlen am 11. September 2016 als Gemeindewahlleiter und als stellvertretenden Gemeindewahlleiter berufen:

Gemeindewahlleiter: 1. Gemeinderat Bernd Hoinke

Stellvertretender Gemeindewahlleiter: Gemeindeamtsinspektor Matthias Kraul

zu 6

Antrag auf Änderung der "Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlamentes der Gemeinde Zetel" und der "Satzung des Jugendparlamentes in der Gemeinde Zetel" vom 01.02.2016 (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 7)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann erläutert den vorliegenden Antrag des Jugendparlamentes Zetel. Er teilt mit, dass sich der Verwaltungsausschuss den Änderungsvorschlägen anschließen konnte, jedoch die Regelung des § 1 Ziffer 5, der das Nachrücken eines Mitgliedes bei Wegzug aus der Gemeinde regelt, unverändert bleiben soll. Zwar handelt es sich, wie er verdeutlicht, bei dem Jugendparlamenten nicht um ein verfassungsrechtliches Organ, doch sollen hier im Wesentlichen die gleichen Grundsätze Anwendung finden, wie sie nach dem Kommunalverfassungsgesetz gegeben sind. Das würde aber bedeuten, dass mit dem Wegzug aus der Gemeinde auch der Sitz verloren geht. Hierüber kann nur im Einzelfall anders entschieden werden, wenn z. B. in der Gemeinde Zetel ein Zweitwohnsitz verbleibt.

Ratsmitglied Konrad begrüßt es, dass die Jugend aufgerufen ist, das Gemeinwesen in Zetel mit zu gestalten. Die Einrichtung des Jugendparlamentes sieht er sehr positiv, fragt sich aber, ob es sinnvoll ist, das Wahlalter herunter zu setzen. In dem vom Jugendparlament vorgeschlagenen Wahlalter werden Kinder angesprochen, die die Punkte Gemeinwohl und Werte und Normen noch nicht erkennen können. Der Vergleich mit umliegenden Gemeinden zeigt, dass das Wahlalter in Friedeburg auf 12 Jahre und in der Stadt Wilhelmshaven ab der 5. Klasse besteht. In dem Alter ist zu unterstellen, dass die Jugendlichen die Situation anders beurteilen können. Im Übrigen würde er eine gemeinsame Sitzung des Jugendparlamentes und des Sozialausschusses im Jugendzentrum "Steps" begrüßen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst sodann bei 2 Enthaltungen nachfolgenden Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel stimmt dem Antrag auf Änderung der "Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlamentes der Gemeinde Zetel" und der "Satzung des Jugendparlamentes in der Gemeinde Zetel" zu. Die Regelung des § 1 Ziffer 5 der Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlamentes bleibt jedoch unverändert.

zu 7

Wahltermin für die Wahl des Jugendparlamentes Verwaltungsausschuss am 12.01.2016, TOP 5)
Vorlage: 002/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Die Wahl des Jugendparlamentes, vorausgesetzt die nach der Satzung des Jugendparlamentes erforderliche Anzahl der Bewerberinnen bzw. Bewerber stehen zur Verfügung, findet am 11. September 2016 in der Zeit von 08:00 – 18:00 Uhr gemeinsam mit den Kommunalwahlen 2016 statt.

Gleichzeitig wird der Ablauf der aktuellen Wahlperiode des Jugendparlamentes zum 30.09.2016 festgestellt.

zu 8

Jahresabschluss 2014 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e. V. (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 13)
Vorlage: 008/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat stimmt dem Jahresabschluss 2014 für den Kindergarten Regen-

bogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e. V. zu.

zu 9

Haushaltplan mit Stellenplan 2016 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e. V. (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 14)
Vorlage: 009/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat beschließt den Haushaltsplan mit Stellenplan 2016 für den Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e. V..

zu 10

10. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 112 "Ferienhausgebiet Fuhrenkamp"; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 9)
Vorlage: 005/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel wägt die von den Bürgerinnen und Bürgern nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch und die von den beteiligten Behörden nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch vorgebrachten Anregungen und Bedenken wie in der Anlage zur Drucksache 005/2016 dargestellt ab.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt den Bebauungsplan Nr. 112 „Ferienhausgebiet Fuhrenkamp“, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, und die 10. Änderung des Flächennutzungsplans mit Umweltbericht und Grünordnungsplan als Satzung.

zu 11

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 113 "Graf-Anton-Günther-Straße; Abwägung und Satzungsbeschluss (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 8)
Vorlage: 006/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel stellt fest, dass während der Offenlegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit §§ 13 und 13 a Baugesetzbuch keine Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden.

Die von den beteiligten Behörden nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch in Verbindung mit §§ 13 und 13 a Baugesetzbuch vorgebrachten Anregungen und Bedenken werden wie in der Anlage zur Drucksache 006/2016 dargestellt abgewogen.

Der Rat der Gemeinde Zetel beschließt den Bebauungsplan Nr. 113 „Graf-Anton-Günther-Straße“, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, als Satzung.

zu 12

Festlegung von Straßennamen für das Neubaugebiet „Lammers Kamp“ in Neuenburg (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 17)
Vorlage: 015/2016

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage. Ratsmitglied Konrad schlägt vor, bei der Benennung von Straßen auch verdiente Frauen der Gemeinde zu würdigen. Bürgermeister Lauxtermann entgegnet, dass es sich hier lediglich um einen Vorschlag zur Diskussion handelt. Eine Benennung der Straßen nach landschaftlichen Begebenheiten oder alten Flurbenennungen bietet am wenigsten Ansatz für kritische Diskussionen. Er erinnert in diesem Zusammenhang an die Benennung einer Straße in Neuenburg nach einem früheren Gemeindedirektor, die aufgrund späterer neuerer Erkenntnisse widerrufen werden musste. Zudem ist ihm keine Frau bekannt, die im Rahmen einer Straßenbenennung in Neuenburg gewürdigt werden könnte. Ratsvorsitzender Pauluschke ergänzt, dass die Benennung von Straßen nach örtlichen Begebenheiten oder alten Flurbezeichnungen nicht grundsätzlich festgelegt wird und im Einzelfall entschieden wird.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschluss:

„Die Straßen im Baugebiet „Lammers Kamp“ erhalten folgende Straßennamen:

Planstraße A – A 3: Lammers Kamp
Planstraße B und B 1: Ahlhorns Kamp

Die Örtlichkeiten ergeben sich aus dem anliegenden Lageplan.“

zu 13 Gewährung einer Bürgschaft an die Gemeindeökostrom Zetel GmbH zur Finanzierung des Wohnungsbauprojektes "Am Wall" (Verwaltungsausschuss am 23.02.2016, TOP 19)
Vorlage: 013/2016

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Zetel fasst bei einer Gegenstimme nachfolgenden Beschluss:

„Die Gemeinde Zetel gewährt der Gemeindeökostrom Zetel GmbH eine Bankbürgschaft in Höhe von 1.600.000 € zur Finanzierung der Wohnbauanlage Am Wall.“

zu 14 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Protokoll:

Ein Bericht liegt nicht vor.

zu 15 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Konrad verweist auf die Fällung der 2 Linden im Eingangsbereich des künftigen Baugebietes "Lammers Kamp" an der Ziegeleistraße. Er erinnert an den Ortstermin der stattgefunden hat, um zu prüfen, ob die Linden tatsächlich entfernt werden müssen. Seinerzeit wurde die Auffassung vertreten, dass eine Linde erhalten bleiben kann. Jetzt musste er jedoch feststellen, dass beide Linden gefällt wurden. Auch an der B 437 wurden einige Bäume gefällt und eine Kastanie im Bereich der Marschstraße entnommen. Er fordert die Benennung einer Person in der Verwaltung, die sich mit dem Fällen von Bäumen in der Gemeinde Zetel befasst. Dort soll nachvollziehbar dokumentiert werden, ob und aus welchem Grunde Fällaktionen erforderlich geworden sind. Bürgermeister Lauxtermann sperrt sich dagegen, weitere Zuständigkeitsbereiche innerhalb der Verwaltung zu schaffen. Für diese Aktionen zeichnet der Bürgermeister verantwortlich, so dass es der Verwaltung überlassen werden kann, zu beurteilen, ob in Einzelfällen Bäume zu entnehmen sind. Eine Gremienbeteiligung ist dazu entbehrlich. Er versichert, dass Bäume nicht leichtfertig gefällt werden. Ratsvorsitzender Pauluschke ergänzt, dass im Übrigen die Kommunikation zwischen der Gemeindeverwaltung und der Forstverwaltung sowie einem pensionierten Leiter der Forstdienststelle sehr gut ist und diese zu Rate gezogen werden.
2. Beigeordneter Mondorf bedauert, dass die Aktion "Street Working", an der die IAV-Stelle und die Polizei gemeinsam beteiligt waren, untergegangen ist. Er regt an, dies wieder aufzunehmen und an den Sammelpunkten in der Gemeinde hin- und wieder aufzutreten. Streetworking ist beim Präventionsrat angesiedelt. Er erwartet insbesondere in den bevorstehenden warmen Monaten, dass sich an den ZOB's in Zetel und Neuenburg viele Gruppierungen zusammenfinden, die geprägt sind von unterschiedlichem Alter, Religion und Nationalität. Hier sollte die Streetworking-Aktion rechtzeitig präventiv auftreten. Bürgermeister Lauxtermann betont, dass dieses Projekt nicht ausgelaufen ist, jedoch in letzter Zeit aufgrund dessen, dass die Mitarbeiter im Haus erheblich personell anderweitig in Anspruch genommen wurden, nicht so umgesetzt wurde. Es findet jedoch ein regelmäßiger Austausch mit Mitarbeiterinnen des Jugendzentrum "Steps" statt, die auch die Aktionen vor Ort im Blick haben. Im Bedarfsfall sind die Mitarbeiterinnen auch innerhalb kürzester Zeit vor Ort. Diese Absprache mit dem Pächter des Bistros ist erfolgreich.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister